

Gemeinwohlokonomie Vorarlberg

Neue rechtliche Anforderungen in der EU – und was das für Unternehmen bedeutet

Mit dem Green Deal verfolgt die EU seit 2019 den Plan, die europäische Wirtschaft in einem großen Transformationsprozess zum nachhaltigsten Kontinent und Wirtschaftsraum zu machen. Sie setzt damit auch ihre Klima- und Kreislaufwirtschaftsstrategie um. Zu diesem Zweck hat sie einige Richtlinien und Vorgaben ausgearbeitet, die schon verbindlich sind oder es bald werden – vor allem für größere Unternehmen.

Dazu gehören etwa Verordnungen für nachhaltige Finanzwirtschaft (Veranlagung und Finanzierung, etwa in der Taxonomie-Verordnung), für soziale Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in der Lieferkette, und für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSR-Direktive).

Die Unternehmen sind nun herausgefordert, diese Vorgaben entsprechend umzusetzen.



Foto:

Viele der Zielsetzungen des Green Deals zahlen in die Werthaltungen der Gemeinwohl-Ökonomie ein, und können in der Gemeinwohl-Bilanz,

dem zentralen Instrument der GWÖ, sehr gut abgebildet werden. Die Gemeinwohl-Bilanzierung eignet sich damit hervorragend, diesen Transformationsprozess auf der Ebene des einzelnen Unternehmens zu unterstützen.

Beim Kaminesgespräch am 7. Juni in Bludenz stellt Referent Günter Lenz die EU-Entwicklungen im Überblick und den Bezug zur Gemeinwohl-Bilanz dar.

„Heute tun, worauf wir Morgen stolz sind“

Info

Verein zur Förderung der Gemeinwohlokonomie in Vorarlberg
Badstraße 23, 6844 Altach
+43 (660) 70 63 286
<https://austria.ecogood.org/vorarlberg/>
vorarlberg@ecogood.org

AVISO: „Das Tschofen“ in Bludenz,
07.06.2022 – 18:30 Uhr – Kaminesgespräch mit Günter Lenz
Neue rechtliche Anforderungen
in der EU – und was das für
Unternehmen bedeutet

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft
Vorarlberg



Alle Infos zu den Veranstaltungen sind auf unserer Homepage zu finden: <https://austria.ecogood.org/vorarlberg>